

- 1) in räsonnirend-beurtheilende Anzeigen von neuen interessanten Musikwerken,
- 2) in gedrängte Notizen über musikalische Productionen und andere Gegenstände der Tonkunst,
- 3) in Ankündigung der neuesten Musikalien.

Die erste Rubrik behandelt die neuen Musikwerke größeren und kleineren Umfangs, welche sowohl im In- als im Auslande erscheinen. Die Compositionen werden nach ihrem inneren Gehalt ihrer Brauchbarkeit und ihrem Effect kritisch beurtheilt. Das dabei kein unwürdiger, ohne Gründe absprechender Tonheresche, das man gegen Niemand feindselig zu Felde ziehe, sondern stets die Würde der Kunst und der echten Künstler vor Augen halte, dies ist durch die vielen bereits gelieferten kritischen Anzeigen begründet und erwiesen. Diese Anzeigen enthalten Ansichten über die Kunst, welche gewiß von Jedem, der tiefer in ihr Wesen eingeweiht ist, getheilt und als die richtigen anerkannt werden. Man könnte auch die Männer nennen, welche diese kritischen Anzeigen liefern: Es sind tüchtige, gewichtige und in der ganzen musikalischen Welt geachtete Namen. Aber wozu dies? Ihre Arbeit spricht für sie. Solcher kritischer Anzeigen größeren und kleineren Umfangs sind in jedem Jahre beiläufig Einhundert fünfzig geliefert, und demnach eben so viele neu erschienene Werke besprochen worden.

Die zweite Rubrik, nämlich das Notizenblatt, macht es sich zur Aufgabe, alle musikalischen Tagesbegebenheiten im In- und Auslande bekannt zu machen, und hat in jedem Jahre bei Tausend solcher Notizen geliefert.

Die dritte Rubrik endlich ist dazu bestimmt: Ankündigungen der von Zeit zu Zeit erschienenen neuen Musikwerke zu geben.

Sonach werden sowohl schaffende als ausübende Tonkünstler, so wie Musikfreunde überhaupt in diesem Blatte das finden, was ihr Interesse erwecken kann. Besonders kann Letzteren dieser musikalische Anzeiger zugleich als Wegweiser bei Anschaffung von Musikalien dienen.

Wiederholt werden die Musikverleger eingeladen, ein Exemplar ihrer neueren Werke zur Besprechung in diesen Blättern der Redaction einzusenden. Für Ankündigungen von Musikwerken wird von der Verlags-Handlung dieses Anzeigers 3 kr. C. M. für die Zeile oder deren Raum berechnet.

Pränumeration nehmen alle Musikalien-Handlungen des In- und Auslandes, so wie alle k. k. Postämter in den Oesterreichischen Provinzen an.

Bücher, Musikalien u. s. w. unter der Presse.

[2.] Die Mitternachtzeitung für gebildete Stände

Beginnt mit Anfang des Jahres 1837 ihren zwölften Jahrgang und nehmen alle Buchhandlungen und Postämter Bestellungen darauf an.

Preis 8 f.

Braunschweig, den 15. Decbr. 1836.

Chr. Forneyer.

[3.] Von der in meinem Verlage erscheinenden Juristischen Zeitung für Preußen beginnt mit Januar 1837 der sechste Jahrgang (80 Bogen in Quarto Pr. Pr 4 f. netto 3 f.) Die geehrten Handlungen, welche zeither davon empfangen, erhalten die 4 ersten Nummern in gleicher Anzahl à cond., die Fortsetzung aber nur auf feste Rechnung, weshalb ich um bald gefällige Aufträge bitte.

Die früheren Jahrgänge, deren Vorrath zum Theil zu Ende geht, erlasse ich: Jahrgang 1832 und 33 à 2 1/2 f., 1834 à 3 f., 1835 u. 1836 à 4 f. mit 25% Rabatt.

Inserate berechne ich die Zeile mit 1 1/2 f., doch muß die Anzeige vorher im Königl. Intelligenzblatte gestanden haben, ehe die Aufnahme in eine andere Zeitschrift gestattet wird. Anzeigen (in 4.) zum Beilegen gebrauche ich 1000 Exemplare und berechne dafür 1 f. Diejenigen Handlungen, welche auf die Zeitung abonniert sind, zahlen sowohl für einmalige Insertion, als für das Beilegen von Anzeigen nichts; im Wiederholungs-falle gelten die vorbemerkten Preise. Von den anzugeigenden Büchern erbitte ich mir 4 Gr. à cond., nach Interesse mehr.

Berlin, im Decbr. 1836.

Th. Brandenburg sen.

[4.] A n z e i g e.

Mit der am 31. d. Mts. erscheinenden Nummer 53 ist der Jahrgang 1836 der

Allgemeinen Bauzeitung

geschlossen. Dieselbe erscheint im Jahre 1837 ununterbrochen fort und wird bei den schon vorräthigen interessanten Materialien an reichhaltigem Texte und schönen Zeichnungen den ersten Jahrgang noch übertreffen.

Die Preise dafür bleiben dieselben; für die Prachtausgabe 20 f. sächsisch; Velinausg. 13 f. 8 g. sächsisch und für die ordin. Ausg. 10 f. 16 g. sächsisch ganzjährig und 5 f. 16 g. sächsisch pr. Semester mit 25% Rabatt.

Durch die außerordentlichen Kosten, die dieses großartige Unternehmen fortwährend in Anspruch nimmt, bin ich gezwungen, Vorauszahlung streng beibehalten zu müssen. Ich bitte deshalb die Hh. Buchhändler, hierauf Rücksicht zu nehmen, auf die Verlangzettel „gegen baar“ zu setzen und die Hh. Commissionairs zu beauftragen, die Baar-Pakete der Bauzeitung einzulösen. Einige Handlungen haben dies bisher übersehen, wodurch zu beiderseitigem Nachtheile Aufenthalt entstanden ist.

Von Nr. 1 u. 2 des Jahres 1837 stehen Gr. à cond. zu Diensten, die von meinem Commissionair, Hrn. R. Weigel in Leipzig, auf Verlangen unverzüglich ausgeliefert werden.

Der Jahrgang 1836 allein genommen kostet vom Anfange April 1837 an, in der ordinären Ausgabe 12 f. sächs. mit 25% Rabatt (statt 10 f. 16 g.), und nur der, welcher den 1. u. 2. Jahrgang zusammen bestellt, kann auf den frühern Pränumerationen-Preis des erstern von 10 f. 16 g. sächsisch Anspruch machen.

Schließlich statte ich noch denjenigen Handlungen, welche sich besonders für die Bauzeitung verwendeten, meinen Dank ab und empfehle auch den zweiten Jahrgang ihren geneigten Bemühungen, die sich, bei der Gediegenheit des Werkes, sicher belohnen werden.

Wien, im December 1836.

L. Sörster's artistische Anstalt.

[5.] Von der Unterzeichneten wird so eben in den Druck gegeben und demnächst versandt werden:

U e b e r

die Herabsetzung der Zinsen der öffentl. Schulden mit

Rücksicht auf die Zeitverhältnisse u. c. c.

von

H. v. Nebentus.

Stuttgart und Tübingen, Decbr. 1836.

J. F. Cotta'sche Buchhandlg.